

Ein Blick in die Karrieren bei Accenture

Transkript



High performance. Delivered.

• Consulting • Technology • Outsourcing

Bodo Schäfer, Senior Manager: „Klar, es war mein erster Arbeitstag. Ja, ich bin direkt von der Uni gekommen und von daher war das komplett neu.“

Kristina Kosanovic, Consultant: „Ich war die Einzige, auch aus der Schweiz, in meiner Gruppe. Alle sprachen Hochdeutsch. Das war schon spannend.“

Azadeh Nikookhesal, Programmierer: „Ich habe teilweise gute Freundschaften daraus erzeugen können und bin auch mit den Kollegen, die ich damals schon kennengelernt habe, jetzt zusammen auf verschiedenen Projekten.“

Azadeh ist Programmiererin, Kristina Consultant und Bodo Senior Manager. Der Einstieg bei Accenture, hier am Hauptsitz für Österreich, Schweiz und Deutschland, begann für alle mit dem 'Orientation Day'.

Azadeh Nikookhesal, Programmierer: „Was mich so besonders überrascht hat, waren, dass die Leute, die alle mit mir angefangen haben, aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen waren. Also nicht nur technische Fächer, auch nicht nur BWLer, einfach alles. So, habe ich teilweise Leute kennengelernt, die Psychologie studiert haben oder Geografie. Alles Mögliche war dabei.“

Bodo Schäfer, Senior Manager: „Eines der spannendsten Projekte war sicher die Einführung einer Software für einen Kunden. Man kriegt auch in den Medien mit, dass das, was Accenture da gebaut hat, tatsächlich auch seine Anwendung findet. Und das erfüllt einen schon mit Stolz, wenn man dann tatsächlich auch sieht, was man da gebaut hat, dass das der Kunde auch nutzt und es den Kunden weiterbringt.“

Kristina Kosanovic, Consultant: „Ich habe im Team Amerikaner, ich habe im Team Schweden, Deutsche wie auch Franzosen. Also, es geht wirklich international zu und her und jeder hat wirklich seine eigene Vergangenheit, seine eigene Kultur und jeder bringt nur das Beste mit ins Team. So macht es Spass.“

Das macht Accenture aus: Ein internationaler Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Dienstleister und ein Unternehmen, das soziales Engagement zeigt, zum Beispiel bei der Entwicklungshilfe.

Heidmarie Schutt, Senior Executive: „Es passiert auf freiwilliger Basis und viele unserer Mitarbeiter, auch aus dem deutschsprachigen Raum, haben in Afrika, haben in Asien, haben in Südamerika Entwicklungshilfe-Projekte gemacht, wo sie ihr Consulting-Know-how vor Ort in einem Entwicklungsprojekt einsetzen und dabei sehr wertvolle Erfahrungen gewinnen und auch eine persönliche Bereicherung haben.“

Neueinsteiger bei Accenture, egal in welchem Bereich, werden bei ihrem Berufsstart nicht allein gelassen. Erfahrene Mitarbeiter helfen, es gibt Berater und Mentoren.

Bodo Schäfer, Senior Manager: „Ich habe immer das Gefühl gehabt, in einer großen Firma aufgehoben zu sein, wo es jedesmal auch einen Rückhalt gibt und ich einen Ansprechpartner habe, der mir mit Rat und Tat zur Seite steht.“

Und ob Senior oder Einsteiger, Accenture-Mitarbeiter schätzen die gute Atmosphäre im Unternehmen.

Kristina Kosanovic, Consultant: „Also, bei der Firma habe ich vor allem sehr viel gelernt über Menschen - also zuhören, auch mit anderen Charakteren zusammen zu arbeiten, Mentalitäten.“

Bodo Schäfer, Senior Manager: „Natürlich am Anfang auch so den Drang gehabt, ein bisschen was zu sehen von der Welt und habe das auch genossen rumzureisen, in viele unterschiedliche Städte zu reisen, viel zu sehen. Aber im zunehmenden Alter ist es natürlich auch wichtig, dass man ein bisschen sesshaft wird und auch mehr Zeit für die Familie hat.“

Azadeh Nikookhesal, Programmierer: „Ich denke, diese Art Leute kennen zu lernen, ist bei Accenture schon besonders. Man bekommt sehr selten diese Möglichkeit, dass man irgendwo geht und gleichzeitig so viele junge Leute, alle mit dem gleichen Ziel, irgendwo sind und dass man sich auch so gut versteht.“

Bei Accenture geht es um Bestleistungen für die Kunden, eben High Performance. Hohe Ansprüche und Herausforderungen für alle Mitarbeiter.

Frank Mang, Senior Executive: „Was die Leute mitbringen müssen, ist definitiv Interesse an Neuem. Also wir machen nicht das 08/15, nicht immer wieder das Gleiche, sondern man muss neugierig sein, man muss bereit sein, zu lernen, auch wenn man vielleicht gerade ein fünfjähriges Studium hinter sich hat. Dann ist das Studium vorbei, aber nicht die Zeit des Lernens.“

Azadeh Nikookhesal, Programmierer: „Ich denke hier gibt's kein so richtigen Alltag, jeder Tag ist was ganz Neues. Was mich jeden Tag zur Arbeit bringt, sind meine Kollegen, mit denen ich arbeite, dieses gute Team-Work. Also, das beeinflusst schon, dass man morgens aufwacht und dann gern zur Arbeit geht.“

Kristina Kosanovic, Consultant: „Also, ich brauche das auch, jedesmal neue Leute um mich zu haben, ein neues Projekt, eine neue Aufgabe, ein neues Land. Also es ist wirklich immer spannend und man weiss nie, was kommt.“

Bodo Schäfer, Senior Manager: „Es gibt keinen Stillstand. Ja, es ist niemand da, der irgendwie die Monate bis zur Rente herunterzählt und sagt, ich hab das erreicht, was ich erreichen will, sondern alle haben noch wirklich was vor und sind sehr engagiert und das ist eigentlich das, was einen motiviert, auch jeden Tag wieder zur Arbeit zu kommen.“

Und neue Mitarbeiter sind willkommen.

entdecke-accenture.com: auf dieser Karriere-Seite finden Bewerber alle Informationen.